

## 1. Einleitung

Anliegen dieser Arbeit ist es, einen Überblick zum Erkenntnisstand bezüglich der Klassischen Schweinepest vom Altertum bis in die Neuere Zeit (etwa 1900) zu vermitteln.

Dabei sollen neben dem jeweiligen historischen Kontext auch die Möglichkeiten näher beleuchtet werden, die den Menschen zum Umgang mit Krankheiten zur Verfügung standen.

Ein wesentlicher Tatbestand, der bei der genaueren Betrachtung deutlich wird, ist die geringe Wertschätzung, die sowohl dem gesunden als auch dem kranken Schwein bis in das 18. Jahrhundert hinein entgegengebracht wurde. Dadurch ist eine exakte Evaluierung der Situation bzw. Auswertung der ohnehin spärlichen Literatur schwierig.

Eine spürbare Wandlung in der Haltung zum Haustier Schwein vollzog sich im 19. Jahrhundert vor dem Hintergrund der technischen und wirtschaftlichen Revolution, die auch den naturwissenschaftlichen Disziplinen einen deutlichen Aufschwung bescherte. In diese Zeit fallen auch die ersten dokumentierten Fälle der Klassischen Schweinepest.

Die nachfolgenden fast 100 Jahre waren vom Kampf der Wissenschaftler, Mediziner und Tiermediziner bestimmt, die wahre Natur dieser immer verlustreicher verlaufende Seuche aufzudecken sowie ein wirksames Bekämpfungsmittel zu finden. Sie zeigen, welche Irrwege eingeschlagen wurden und wie schwer der Weg bis zur Erkenntnis der viralen Natur des Erregers war.

Bemerkenswerterweise wird deutlich, daß es bis zum heutigen Tage, fast 100 Jahre nach Erkenntnis der Virusätiologie, weder durch Impfmaßnahmen noch durch Medikamentierung oder politische Entscheidungen gelungen ist, die KSP dauerhaft zu tilgen. Daher besteht eine der großen Aufgaben für die veterinärmedizinische Forschung in den nächsten Jahren darin, nach neuen und modernen Wegen der KSP-Bekämpfung zu suchen. Eine besondere Bedeutung erlangt dabei die internationale Zusammenarbeit.